

Intelligenz- und Wochenblatt  
für  
**Frankenberg mit Sachsenburg  
und Umgegend.**

N<sup>o</sup> 43.

Sonnabends, den 29. Mai.

1852.

**Bekanntmachung.**

Das Königliche Ministerium des Innern hat gestattet, daß in hiesiger Stadt allwöchentlich ein

**Getraidemarkt**

abgehalten werde.

Derselbe soll von nun an bis auf Weiteres

**jedesmal des Mittwochs**

stattfinden und es wird Solches mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß Markttaggaben nicht erhoben werden.

Frankenberg, den 26. Mai 1852.

Der Stadtrat h.  
Stöckel, Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**

Künftigen Dienstag, den 1. Juni, Vormittags von halb 9 Uhr an, wird das Quartal Trinitatis der Weberinnung abgehalten, wozu sämtliche Meister hiermit eingeladen werden. Nach beendigtem Quartal wird eine Quantität altes Bauholz verauctionirt, worauf hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht wird.

Frankenberg, am 28. Mai 1852.

Der Vorstand der Weberinnung.

**Thüringische Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Weimar.**

Grundkapital 100,000 Thlr.

Für obige Gesellschaft werden Versicherungen gegen Hagelschlag auf alle Felderzeugnisse übernommen, und jede weitere Auskunft ertheilt von

F. A. Böllner & Sohn, Agent in Frankenberg.



**Habt Acht!**



Nächste Mittwoch, den 2. Juni, die bereits angekündigte Auction im Hause der Herren Schieß und Richter auf der Schloßgasse N<sup>o</sup> 145|138, von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Frankenberg, den 25. Mai 1852.

**Robert Worm.**

## P f i n g s t e n .

O komm', du Geist der Wahrheit,  
 Und lehre bei uns ein,  
 Verbreite Licht und Klarheit,  
 Verbanne Trug und Schein.  
 Sieh' aus dein heilig Feuer,  
 Nühr' Herz und Lippen an,  
 Daß jeglicher getreuer  
 Den Herrn bekennen kann.

O du, den unser größter  
 Regent uns zugesagt,  
 Komm' zu uns, werther Tröster,  
 Und mach' uns unverzagt.  
 Gieb uns in dieser schlaffen  
 Und glaubensarmen Zeit  
 Die scharf geschliff'nen Waffen  
 Der ersten Christenheit.

Unglaub' und Thorheit brüsten  
 Sich frecher jezt als je.  
 Darum mußt du uns rüsten  
 Mit Waffen aus der Höh'.  
 Du mußt uns Kraft verleihen,  
 Geduld und Glaubensstreu,  
 Und mußt uns ganz befreien  
 Von aller Menschenscheu.

Es gilt ein frei Geständniß  
 In dieser unsrer Zeit,  
 Ein offenes Bekenntniß  
 Bei allem Widerstreit;  
 Troß aller Feinde Loben,  
 Troß allem Heidenthum  
 Zu preisen und zu loben  
 Das Evangelium.

Fern in der Heiden Lande  
 Erschallt dein kräftig Wort,  
 Sie werfen Satan's Bande  
 Und ihre Götzen fort.  
 Von allen Seiten kommen  
 Sie in das Reich herein.  
 Ach soll er uns genommen,  
 Für uns verschlossen sein?

O wahrlich, wir verdienen  
 Solch strenges Strafgericht,  
 Uns ist das Licht erschienen,  
 Allein wir glauben nicht.  
 Ach laffet uns gebeugter  
 Um Gottes Gnade flehn,  
 Daß er bei uns den Leuchter  
 Des Wortes lasse stehn.

Du heil'ger Geist berelte,  
 Ein Pfingstfest nah und fern,  
 Mit deiner Kraft begleite  
 Das Zeugniß von dem Herrn.  
 O öffne du die Herzen  
 Der Welt, und uns den Mund.  
 Daß wir in Freud' und Schmerzen  
 Das Heil ihr machen kund.

## D e r t l i c h e s .

Frankenberg, 27. Mai. Heute wurde Herr  
 Justizamtmann Gensel hier durch die Herren  
 Amtshauptmann Brückner und Justizamtmann  
 Rosenkranz zu Chemnitz, als königliche Com-  
 missarien, in Gegenwart der Vertreter der Stadt-  
 und Landgemeinden, in die schon früher von ihm  
 bekleidete Function als Vorstand des Justizam-  
 tes Frankenberg mit Sachsenburg wiederum feier-  
 lich eingewiesen.

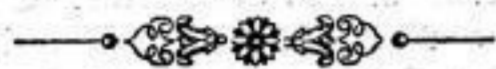
Frankenberg, 28. Mai. Dem Vernehmen  
 nach steht für die zahlreichen brodlosen Arbeiter  
 unsrer Stadt eine Unterstützung aus Staatsmit-  
 teln mit Sicherheit zu erwarten. Ein dahin be-  
 zügliches Gesuch des hiesigen Stadtrathes soll von  
 der Königl. Bezirks-Amtshauptmannschaft kräf-  
 tiger Besürwortung sich erfreut haben. Im Fall  
 der bald zu verhoffenden Gewährung soll die Un-  
 terstützung der Brodlosen vorzüglich durch unent-  
 geldliche Verabreichung von Portionen aus hiesi-  
 ger Speiseanstalt erfolgen. — Hoffentlich geschieht  
 unserm ganzen zahlreichen Arbeiterstande kräftige  
 und nachhaltige Aufhülfe durch eine gesegnete Ernte  
 an Brodfrucht und Kartoffeln. Und Gott Lob!  
 die Aussichten auf einen reichen Segen Gottes sind  
 auf unsern Fluren vorhanden. Die überaus gün-  
 stige Witterung — fast täglich fruchtbare Gewitter-  
 regen mit ununterbrochen warmer Temperatur —  
 bewirkt üppiges Wachsthum in Feld und Wiese,  
 in Garten und Wald. Unsrer ganze ohnehin lieb-  
 liche Gegend trägt ein kostbares und prachtvolles  
 Pfingstkleid.

Sachsenburg, 27. Mai. Jene freche Rotte,  
 welche seit einiger Zeit mehrere Kirchen hiesiger  
 Gegend, z. B. Niederlichtenau, Ottendorf, Lan-  
 genstriegis, Grünberg, Seelitz zc. beraubte, hat  
 in vergangener Nacht auch einen höchst verwege-  
 nen Einbruch in unser Gotteshaus gewagt. Meh-  
 rere Thüren und Schlösser waren gewaltsam ge-  
 sprengt, andere durch Nachschlüssel geöffnet wor-  
 den. Der eichene, mit Eisen massiv beschlagene  
 und mit 5 Schlössern wohlverschene Gotteskasten  
 ist erbrochen und sind aus demselben geraubt wor-

den: G  
 Kanne  
 silberne  
 1 Ehl  
 In un  
 und Er  
 daß di  
 gestekt  
 Ruchlo  
 gen w  
 Jahrhu  
 bestraft

Am  
 vertb  
 Land  
 Die M  
 l. Für  
 silberne  
 Gutsbe  
 bius a  
 sen; S  
 Petrik  
 schütz;  
 zuletzt  
 von v  
 Ehrend  
 mann  
 auf M  
 rode u  
 bach.  
 Sächsi  
 in Can  
 Halke  
 Hohenv  
 Musche  
 Rake (S  
 lichsch  
 Pabstde  
 Bauher  
 Ehlr.  
 Medail  
 cher ver  
 das S  
 Kittlich  
 Kleinbo  
 Guth i  
 sionsrat  
 ler auf  
 Mehner  
 Miethen

den: gegen 25 Thlr. Geld, eine silberne Weinkanne und eine dergleichen Hofstienschachtel. Einen silbernen Kelch und Teller, sowie eine Büchse mit 1 Thlr. 5 Ngr. haben die Diebe stehen lassen. In unserer Gemeinde herrscht große Bestürzung und Entrüstung ob dieses Frevels und hoffen wir, daß dieser gottlosen frechen Bande auch ihr Ziel gesteckt sein und sie für ihre Werke der größten Nachlässigkeit zur wohlverdienten Bestrafung gezogen werden wird. — Noch zu Anfange unsers Jahrhunderts wurden Kirchenräuber mit dem Tode bestraft. Sie zierten früher gewöhnlich den Galgen.



### Aus dem Vaterlande.

Am 26. Mai fand in Dresden die Preisvertheilung an die Aussteller der sächsischen Landes-Thier- und Productenschau statt. Die Namen der Preisempfänger sind folgende: I. Für Pferde: Alb. Starke auf Ganitz (große silberne Medaille); Dehmichen auf Scharfenberg; Gutsbesitzer Naumann in Nauna; Pächter Möbius aus Limbach; Gutsbesitzer Blümich aus Jessen; Gutsbesitzer Töpfer aus Hühndorf; Bauer Petrik aus Eisenrode; Bauer Lehmann aus Cubschütz; Bauer Burgakisch aus Muschelwitz. (Die zuletzt Genannten empfingen sieben Ehrenbecher von verschiedener Größe.) Außerdem erhielten Ehrendiplome: Dehmichen auf Scharfenberg, Naumann aus Nauna, Eckelmann aus Kreiße, Simz auf Malschwitz, Bauer Andr. Bauer von Eisenrode und Erbgerichtsbesitzer Pfeiffer aus Lauterbach. Ferner erhielten durch Vermittelung des Sächsischen Pferdezüchtervereins: Bauer Mitasch in Ganitzchristiana bei Bauzen 100 Thlr.; Bauer Halke ebendaher 50 Thlr.; Bauer Dehmichen aus Hohenwuffen 50 Thlr.; Bauer Burgakisch aus Muschelwitz 40 Thlr.; Bauer Schüschang aus Rake (Laußitz) 40 Thlr.; Bauer Henker aus Mahlich bei Rossen 40 Thlr.; Pastor Forbiger aus Pabstsdorf 20 Thlr.; Albert aus Kachlau bei Bauzen 20 Thlr. und Petrik aus Eisenrode 20 Thlr. II. Rindvieh. Erster Preis (silberne Medaille) Dr. Crusius auf Sahlis. Silberne Becher verschiedener Größe empfingen folgende zwölf: das Staatsgut Bräunsdorf; Pächter Gießner in Kittlich; Schneider auf Gönsdorf; Kindt auf Kleinbauzen; v. Zenker auf Pommritz; Pächter Huth in Remse; das Kammergut Ostra (Commissionsrath Dr. Kunde); Golle auf Naundorf; Döhler auf Kleingera; v. Könnert auf Nöthnitz; Mehnert auf Klosterlein; Gutsbesitzer Wehle aus Miethen. Ehrendiplome endlich empfingen: Uhle-

mann in Goldhausen; Grellmann in Preuschwitz; Meißner in Dresden; Mehnert auf Krögis; die Oekonomische Gesellschaft in Leipzig; Schwarz in Gainsberg; Günther in Pappendorf; Koch in Wobendorf; v. Erdmannsdorf auf Schönfeld; Smith in Heilsberg; Schütz auf Schweta; das Rittergut Lockwitz; Möbius in Limbach; Starke auf Ganitz; Bau auf Kleinmilka; Köhler in Delmschütz; Leonhardt in Reinsdorf; Thümmel in Lengfeld; Bramsch in Dresden und Steiger in Lößthayn. III. Schafe. Die große silberne Medaille: Gadegast auf Thal bei Dschah. Ferner empfingen silberne Becher: Gadegast auf Gebersbach; Rittergutspächter Steiger in Lößthayn; Frau v. Rixenberg auf Rischwitz; Steiger in Leutewitz; v. Kirchenpaur auf Weistropp und Graf v. Preßler in Lauske. Ehrendiplome erhielten: v. Schönberg, Niederreinsberg; Steiger in Leuben; v. d. Platin auf Naundorf; Gadegast jun. auf Niedergauschwitz; Fürstin Reuß-Klipphausen, Major Serre; von Schönberg auf Rothschönberg. IV. Schweine. Die große silberne Medaille: Smith in Heilsberg. Silberne Becher empfingen: Schütz auf Schweta; Bär in Porsberg; v. Döring auf Puschwitz und Leithold in Schullwitz. Diplome: Dr. Crusius; Stecher in Bräunsdorf; Graf Hohenthal auf Königsbrück; Günther in Pappendorf; Pastor Krußch in Trausichen, Tietze in Pomsen und Hauswald in Rentmannsdorf. V. Maschinen und Ackergeräthe. Die große silberne Preismedaille erhielt: Dr. Hamm zu Leipzig, wegen vorzüglicher Leistung im Fache des landwirthschaftlichen Maschinenbaues. Ehrenbecher erhielten folgende Sieben: Maschinenbauer Pfaff zu Chemnitz, wegen außerordentlicher Leistung im Fache des landwirthschaftlichen Maschinenbaues. Maschinenbauer Gottschalk zur Holzermühle bei Grimma, wegen ausgezeichnete Leistung im Fache des landwirthschaftlichen Maschinenbaues. Schmiedemeister Fischer zu Greitschütz, wegen Anfertigung und Verbreitung guter brauchbarer Ackerinstrumente. Zwei Jacobi, Eisengießereibesitzer zu Meissen, wegen besonderer Leistung bei Anfertigung landwirthschaftlicher Maschinen. Schmiedemeister Heinze zu Struppen, wegen Anfertigung und Verbreitung guter und brauchbarer Ackerinstrumente. Schiedte und Koppler, Maschinenarbeiter zu Bauzen, wegen Anfertigung guter Ackerwerkzeuge. Ehrendiplome erhielten: Maschinenbauer Kleber in Friedrichsstadt-Dresden, wegen Anfertigung einer sehr guten Straidereinigungsmaschine. Maschinenbauer Jürgen jun. in Preßschendorf bei Freiberg, wegen Anfertigung einer sehr brauchbaren Saatgetreide-Reinigungsmaschine. Ackermaschinenbauer Schu-

bert und Ziegler in Neumark bei Reichenbach im Spigtlande, wegen Herstellung guter Ackerinstrumente. Marx, Verfertiger landwirthschaftlicher Maschinen zu Niederrottendorf bei Neustadt, wegen Anfertigung guter Heckelmaschinen. VI. Landwirthschaftliche Producte. Es empfangen silberne Becher: Pilgrim in Niederlösnitz (für Wein); Kammerherr v. Mehlich (für Bier); Keller in Gansgrün (Käse); Sommer in Sorzig (Flachs); v. Schönberg auf Koselitz (Karpfen) und Pächter Zwahr in Halbendorf (Bier). Diplome: Bouffé in Maltitz; Lange in Dresden; Dr. Abendroth daselbst; Schreiber in Strehla; Howardt in Niederspaar, v. Kirchenpaur auf Weistropp; Baumgarten in Meissen und Kämpfe in Kynast; Dr. Crusius; die Spinnschule zu Schönbach; v. Erdmannsdorf; Dr. Struve in Dresden.

Rossener Gegend, 26. Mai. Die Kornsaaten hiesiger Gegend stehen in diesem Jahre sehr dürftig. Durch die feuchte Witterung des Winters, mehr aber noch durch den Schnecken- und Mäusefraß im vorigen Herbst haben die Saaten ungemein gelitten, sodaß die kahlen Stellen mit Gerste nachgesäet werden mußten. Die Landleute, welche im vorigen Jahre nicht reichlich genug geerntet haben, und welche im heurigen Frühjahr viel Samen kaufen mußten, da Hafer und Gerste der vorigen Ernte feucht und gewachsen eingebracht wurden, klagen sehr über Geldmangel. Die gegenwärtige Theuerung nützt den kleineren Wirthen sehr wenig, da sie nur geringe Vorräthe auf den Markt bringen können. Die Sommersaaten sind hier durchgängig gut untergebracht.

Laut Bekanntmachung des Stadtraths zu Altenberg vom 14. Mai ist die Altenberger Pinge so erschreckend im Zunehmen begriffen, daß der Verkehr auf dem dasigen Neustadtplat bei 5 Thlr. Strafe verboten ist. Die Grubenbrüche und Senkungen erneuern sich täglich. Auch zwischen Lauenstein und Geising haben kleine Bergfälle stattgefunden.

Dresden, 24. Mai. In mancher Familie scheint doch das Unglück seinen festen Wohnsitz aufgeschlagen zu haben. Einen Beleg dafür haben wir wieder erlebt. Gestern Abend in der achten Stunde sprang nämlich in einem Anfall von Geisteskrankheit der hiesige Hausbesitzer und Fleischermeister Hartmann, Vater von 4 Kindern, aus dem Fenster der ersten Etage seines Hauses auf die Straße, wobei er das rechte Bein mehrmals gebrochen hat und auch eine Gehirnerschütterung erlitten haben soll. Seine Ehefrau, welche an derselben Krankheit litt, hat sich im Februar 1850 aus derselben Wohnung unter Umständen

entfernt, welche schließen lassen, daß sie den Tod gesucht und gefunden hat, wenigstens war bis jetzt keine Spur von ihr aufzufinden.

Stollberg, 22. Mai. Vergangene Nacht ist in dem in Hoheneck gelegenen königl. Rentamte Stollberg ein mit unerhörter Frechheit und Anwendung der größten Gewalt verübter Diebstahl ausgeführt worden. Es wurde nämlich, nachdem zuvor das eiserne Fenstergitter ausgebrochen, nach Beseitigung des innern Fensters aus dem mit Mauern umgebenen und mit einer eisernen Doppelthür ic. versehenen Cassenraume der darin befindliche eiserne Kasten mit einer Summe von 1156 Thlr. 8 Ngr. 4 Pf. meist klingender Münze geraubt. Den leeren Kasten mit 5½ Ngr. Geld hat man später im Felde vorgefunden, ohne bis jetzt über die Diebe etwas Näheres zu ermitteln.

Leipzig, 25. Mai. Ueber Schicksal und Aufenthalt der bekanntern sächsischen Flüchtlinge sind uns einige Notizen zugegangen, aus deren Zusammenstellung sich Folgendes ergibt. In der Schweiz weilen gegenwärtig noch Tzschirner, Helbig, Linke, Hausner sen., Reimann, Berthold, Jäkel, Hirschold u. Köchly, die sich bis auf Hausner und Jäkel in erträglichen Umständen befinden. Kell, der bisher in London weilte, ist nach Amerika ausgebrochen. Von den in den Vereinigten Staaten weilenden ist Finke als Advokat in Newyork; Schiffner arbeitet bei einem Advokaten in Newyork. Dype hat in Newyork ein Importgeschäft etablirt; Blankmeister colorirt daselbst für eine Kunsthandlung. Der alte Arndt, Auerwald, Erbe und Schmidt aus Wurzen besitzen Farmen, die drei Ersten in der Nähe von Newyork, Letzterer im Westen. Dr. Munde hat eine Wasserheilanstalt in Nordhampton; Günther, Blum's Schwager, weilt in Boston; Grahl aus Leipzig in Newhaven. Wittig und Lindemann (ehemals Redacteurs der Dresdener Zeitung) sind noch unbeschäftigt in Newyork. Diehsch aus Annaberg und Hennig aus Wilsdruf wohnen in St.-Louis, wo Ersterer eine täglich erscheinende deutsche Zeitung herausgiebt. Blöde bereitet sich in Philadelphia zum homöopathischen Arzte vor. Bertling ist gegenwärtig im Westen; Hohlfeld und Fröbel beschäftigen sich mit literarischen Arbeiten; Conrector Lindemann ist beim Theater angestellt, und Feldner dirigirt jetzt die von Köbler von Dels gegründete deutsche Schulanstalt. Turnlehrer Lehmann endlich hat in Baltimore eine entsprechende Stelle gefunden.

Leipzig, 27. Mai. Die verschiedenen Gewitter, welche gestern Abend über unserer Stadt und der Umgegend zum Ausbruche kamen, sind

nicht  
hat in  
Nisch  
ter ab  
ohne  
H  
stellun  
rem  
war  
schaffe  
diese  
ein G  
cher  
ben,  
hält  
bend  
Bedü  
kann  
hin a  
als e  
von c  
Gewe  
Kam  
zu ge  
einen  
deren  
wie g  
S  
wird  
an de  
lassen  
Dr. B  
mit u  
hier v  
befind  
an ih  
Aufse  
tersud  
mehr  
kaum  
vorge  
kannt  
ner e  
Stief  
sinnig  
dem d  
Mens  
gefunde  
nen  
zu di  
ist no  
Di  
geord  
Besu

nicht ohne Unglück vorübergegangen. Der Blitz hat in mehren Ortschaften der Nähe gezündet; in Nischwitz bei Wurzen brannten allein sieben Güter ab; auch in Daunsdorf hat es eingeschlagen, ohne jedoch erheblichen Schaden anzurichten.

Hannichen, 27. Mai. Unsere Gewerbaustellung ist beendet. Werfen wir jetzt, nach ihrem Schlusse, zunächst die Frage auf, welches war ihr Resultat bezüglich der Menge und Beschaffenheit der ausgestellten Gegenstände, so dürfte diese Frage leicht zu beantworten sein: legen wir ein Gewicht darauf, indem sich die meisten Besucher derselben zufrieden darüber ausgesprochen haben, und fassen wir vor Allem die örtlichen Verhältnisse hier ins Auge, die hauptsächlich maßgebend sein dürften, insofern diese den gangbarsten Bedürfnissen einer jeden Stadt sich anpassen, so kann unbedenklich das Resultat derselben immerhin als ein erfolgreiches und in vieler Beziehung als ein befriedigendes bezeichnet werden; selbst davon abgesehen, daß, unverzeihlicherweise, mehrere Gewerbe, namentlich der Böttcher, Bürstenmacher, Kammacher, nicht vertreten waren, ferner nicht zu gedenken mancher Erzeugnisse, die unserer Stadt einen gewissen Ruf auwärts verschaffen und zu deren Anfertigung manche nicht minder fleißige, wie geschickte unbekannt Hand schöpferisch mitwirkt.

Großenhain, 24. Mai. Wie es scheint, wird die Abtretung des hiesigen Stadtgerichts an den Staat nicht lange mehr auf sich warten lassen, und soll hierüber auch der Justizminister Dr. Schinsky bei einer kürzlichen Anwesenheit hier mit unserm Stadtrath verhandelt haben. — Eine hier wegen Brandstiftungen in Untersuchung befindliche Frauensperson hat sich im Gefängnisse an ihrem Gürtelbände erhängt, was um so mehr Aufsehen erregt hat, als sich im Verlaufe der Untersuchung die Beweise für ihre Schuld immer mehr entkräftet hatten und eine Verurtheilung kaum bevorstand. Ein anderes in unserer Nähe vorgekommenes Verbrechen erinnert an das bekannte Schicksal Kaspar Hauser's. Der Einwohner eines benachbarten Dorfes hat nämlich seinen Stieffohn, unter dem Vorgeben, derselbe sei wahnsinnig, seit vier Jahren eingesperrt gehalten und dem drückendsten Mangel preisgegeben. Der junge Mensch soll in dem schauerhaftesten Zustande aufgefunden und die ganze Wahrheit erst durch seinen Tod entdeckt worden sein. Was den Antrieb zu dieser unnatürlichen Handlungsweise gegeben, ist noch nicht ermittelt.

Die k. k. österreichische Staatsregierung hat angeordnet, daß den österreichischen Jünglingen der Besuch der Leipziger höhern Handelsschule

in jeder Beziehung zu erleichtern sei. In diesem Semester sind bereits 13 Handelsbesessene bei dieser Schule inscribirt worden.

### Frankenberger Kirchennachrichten.

Am ersten Pfingsttage früh 5 Uhr hält die Mettenpredigt Herr Candid. Schilling hier. — Vormittags predigt Herr Sup. M. Körner; die Musik ist von Otto; Nachmittags predigt Herr Diak. Lange; die Musik ist von Zumsteeg. Am zweiten Pfingsttage predigt Vormittags Herr Sup. M. Körner. Die Musik ist von Mozart; Nachmittags predigt Herr M. Polster. Freitags, den 4. Juni, früh 8 Uhr ist Wochenkommunion, wobei Herr Diak. Lange die Beichtrede hält.

#### Geborene:

Joh. Gotthelf Lange's, Diacons h., T. — Karl Gottlob Müllers, B. u. Wbrmstrs. h., T. — Karl Friedrich Jacob's, Tischlermstrs. u. Hausbes. in Mühlbach, T. — Karl Eduard Seiferts, B. u. Wbrmstrs. h., S. — Gottlieb Wächtlers, B. u. Handelsmanns, h., T. — Der Amalie Auguste Anke h., unehel. S. — Gottlob Eduard Uhlig's, B. u. Wbrmstrs. h., T. — Christian Gottlob Buchheims, B. u. Wbrmstrs. h., T. — Friedrich August Ebbners, Fabrik Schmieds h., S. — Der verwittw. Hofmann h., unehel. T. —

#### Getraute:

Karl Friedrich August Beger, Pandarb. in Mühlbach mit Joh. Rosine geb. Hänel aus Thiemendorf. — Friedrich August Leberecht Helbig, B. u. Wbrmstr. h. mit Bertha Rosalie Thomas v. hier. —

#### Gestorbene:

Karl August Thiemig's, B. u. Wbrmstrs. h., T., 1 J. 6 W., an Zahnliden. — Karl Wilhelm Reinhold's, Mühlenbesizers h., T., 4 W., an Schwäche. — Johannes Winterstein, B. u. Wbrmstr. h., 55 J., an Lungenleiden. Johann Friedrich Grünerts, Pandarb. h., S., 6 W., an Diarrhöe. — Friedrich Adolph Krebs's, B. u. Wbrmstrs. h., S., 3 W., am Schlagfluß. — Karl Wilhelm Bepers, B. u. Wbrmstrs. h., S., 6 W. 3 T., an Krämpfen. — Daniel Anke, B. u. Pandarb. h., 77 J. 7 W., an Altersschwäche. —

### Deßgleichen aus Sachsenburg.

#### Geboren:

Friedrich Uhlemanns, Straßenwärters in Sachsenburg, T. — Christian Friedrich Bauers, Hausbes. u. Zimmermanns in Sachsenburg, T. — Johann Gottlieb Leuterts, Hausgenossens und Zimmermanns in Irberdorf, T. —

### Auszug

aus den über die 11. und 12. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten aufgenommenen Protokollen.

In der 11. Sitzung den 15. Mai a. c. (anwesend 16 Mitglieder des Collegiums) kam

1.

zum Vortrag: das Gesuch des Thürmers Hrn. Großer, um fernere Belassung der zeither genossenen Gehaltszulage von jährlich 15 R<sup>th</sup> aus der

Ehnskasse, und tritt man einstimmig dem, sich dafür aussprechenden, Rathsbeschlusse bei.

2.

Spricht sich das Collegium besüwortend für das Dispensationsgesuch des Webergesellen G. Seidel aus Gauern, behufs Erlangung des Bürgerrechts hier, aus, beantragt jedoch, der Consequenz halber, daß Derselbe das Eigenthum am depoirten Vermögen eidlich bestärken möge.

3.

Wird die vom Tertius Hrn. Melzer eingereichte Liquidation seiner Umzugskosten zur Herausgabe genehmigt.

4.

Nimmt das Collegium von der stadträthlichen Mittheilung, betreffend die Verpflichtung des Kaufmanns Hrn. J. Böhme zum Rathmann, Notiz.

In der 12. Sitzung den 21. Mai a. c. (anwesend 20 Mitglieder und Hr. Bürgermstr. Stöckel als Rathsdeputirter,) kommt zur Berathung:

1.

Eine Vorlage des Stadtrathes, die Errichtung einer städtischen Zwangsarbeitsanstalt betreffend.

Das Collegium ist principiell damit einverstanden und sieht seiner Zeit einem speciellen Entwurf über die Ausführung entgegen.

2.

Wird den Rathsbeschlüssen, die Errichtung von wöchentlichen Getraidemärkten und jährlich zweien Viehmärkten hierorts, und zwar die Tages- und Zeitbestimmung betreffend, einstimmig beigetreten.

3.

Kommt das Entlassungsgesuch des Rathmanns Hrn. G. Frmscher zum Vortrag. Das Collegium beschließt nach längerer Debatte einstimmig: daß es die vom Rathmann Hrn. Frmscher angeführten Gründe nicht als genügend anerkenne, und gegen eine Stimme: das Gesuch selbst abzulehnen.

4.

Tritt das Collegium, das Gesuch des Hrn. Sup. M. Körner, die Befreiung und resp. Restitution von Ablösungsrenten betreffend, dem ablehnenden Rathsbeschlusse einstimmig bei; sowie

5.

Dem Rathsbeschlusse: den Cassirer an der Sparkasse, Hrn. Rosleben, für das Jahr 1851 eine Gehaltszulage von 25  $\mathcal{R}$  zu gewähren.

6.

Wird einstimmig beschlossen: den Ankauf eines neuen Wasserzubringers für hiesige Feuerlöschanstalten um den Preis von 300  $\mathcal{R}$  zu genehmi-

gen, sowie die Anschaffung von 200 Ellen Spritzenschlauch; beides unter den in den Rathsbecten vorgelegenen Bedingungen.

7.

Beschließt das Collegium einstimmig: die Verlängerung und Verlegung des von der oberen Neustadt nach der Altenhayner Straße führenden Weges in der mit den angrenzenden Grundbesitzern abgeschlossenen Weise zu genehmigen.

A. Böttger, Vors.

## Dank und Quittung.

Für die armen Abgebrannten in Buchholz senden fernerweit bei uns ein: 1 Thlr. Fräulein Böhme, 1 Duzend große Halstücher H. S. Dähne und Harlan. 1 Thlr. Hr. Fabrikant Langsch, 15 Ngr. Madame Chr. Rah. Polster, 10 Thlr. durch die Herren Vorsteher des Gesangvereines hier, und zwar: 8 Thlr. 25 Ngr. 8 Pf. als Ertrag eines vom Gesangverein und Stadtmusikchore veranstalteten Concertes, und 1 Thlr. 4 Ngr. 2 Pf. als Zulage aus der Gesangvereinskasse.

Summa der Baarsammlung: 17 Thlr. 20 Ngr.

Indem wir Namens der Unglücklichen herzlichst danken, erklären wir uns zu fernerweiter Entgegennahme etwaiger Liebesgaben mit Vergnügen bereit.

Die Wochenblatt-Expedition.

## Aufforderung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Comité zur Regelung der Auswanderung für unbemittelte Sächsische Staats- und Heimathsangehörige vom 1. Mai a. c., welche dem Frankfurter Wochenblatte No. 35 als Extrabeilage beigegeben worden ist, wird wiederholt zur regen Theilnehmung an diesem zeitgemäßen Unternehmen eingeladen, und jede desfallige gewünschte Auskunft mit Vergnügen ertheilt.

Frankenberg, den 27. Mai 1852.

Heinrich Schaarschmidt jun.

Anzeige. Am Sonntage beim Vormittagsgottesdienste ist auf der untern Empore, hintere Reihe, der Kanzel gradüber, eine Sandauer Dose stehen geblieben. Wer solche an sich genommen, wird ersucht, sie gegen eine Erkenntlichkeit in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Sommer-Nübsen

zum Säen, in schönster Qualität, ist zu haben in der Mühle zu Sachsenburg bei

Friedrich Dehne.

Cod  
sch  
Ber  
Vol  
über  
gen  
Kol  
Ngr

Seh  
Als  
Prak  
und  
zu  
sch  
deck

zum  
wol  
Drl  
fer  
ing  
Gar  
ic.  
ben  
fen  
zur  
les  
Pre

Ich  
Neu  
auf  
reit  
Zir  
blat  
pir  
und  
han  
vor  
des

Di  
leste  
Don  
F



### Literarische Anzeige.

Bei mir ist vorrätzig:

**Codex der sächsischen Elementar-Volkschule.** Zusammenstellung aller Gesetze und Verordnungen, das sächsische Elementar- und Volksschulwesen betreffend von 1835 — 1851, übersichtlich geordnet und mit einem vollständigen alphabetischen Sachregister versehen, von Robert Florey, Pastor zu Auerswalde. 18 Ngr. **C. G. Nosberg.**

### Sehr wichtig für Färber, Coloristen u.

Als Neuigkeit empfang ich:

**Praktisches Laboratorium des Färbers und Coloristen**, d. i. David Smith's, Färber zu Halifax, praktische, auf die neuesten Fortschritte der Wissenschaft und die wichtigsten Entdeckungen der technischen Chemie begründete

#### Farben-Recepte

zum Färben aller Arten von wollenen, baumwollenen und seidnen Stoffen, wie satinirter Orleans und Coburgs mit schwarzer und weißer Kette, Merino's, Damaste und Eastings, ingleichen glazirter Coburgs, sowie wollener Garne, Flanelle, Neapolitaines, Tücher, Serge u. in allen gangbaren und beliebten Modefarben. Nebst beigelegten Probemustern in Stoffen, und einer faßlichen, praktischen Anweisung zur Foulardmaschinenfärberei. Deutsch von Charles Dubois, Färber und Coloristen zu Lyon. Preis: 5 Thlr. 20 Ngr.

**C. G. Nosberg.**

Ich habe vorrätzig:

**Neues Tintenbüchlein.** Oder: Genaue und auf Erfahrung gegründete Anweisung zur Bereitung der besten und schönsten Tinten und Tintenpulver, sowohl der schwarzen, rothen, blauen, grünen und gelben, als auch der Copir-, Stahlfeder-, Zeichen-, unauslöschlichen und sympathetischen Tinten. Nebst einem Anhange, verschiedene nützliche, beim Schreiben vorkommende Gegenstände, sowie die Bereitung des Siegellacks enthaltend. 5 Ngr.

**C. G. Nosberg.**



Hierdurch die ergebene Anzeige, daß die letzten Aufnahmen für Photographien bis Donnerstag, den 3. Juni, sind.

**Familie Mägerlein, Photographen.**

## Fisch-Ein- und Verkauf.

Forellen, Hechte, Barben, Gründlinge und Schmerlen

kaufst zu jeder Zeit

**B. Volster** in der Fischerschenke.



### Zweiförmiger Karpfensatz

ist zu verkaufen bei dem Landrichter **Zhiele** in Mühlbach.

Verkauf. Ein fast noch neuer Ofen, Blechkasten, mit eiserner Heerd- und Deckplatte und braunem Kachelauflatz, ist zu verkaufen bei **Eduard Barthel** auf der Neustadt.

### GESUCH.

## Brauchbare Zimmergesellen

finden bei angemessenem Lohn ausdauernde Arbeit und haben ihren Antritt binnen acht Tagen zu bewirken beim

**Zimmermeister Schumann.**

Ei, welch' kostbares Wurstfleisch! 9.

## Auszuleihende Gelder.

Gegen gute und sichere Hypothek auf Landgrundstücke können zu allen Zeiten Gelder in Posten von **1000 Rthl., 2000 Rthl., 3000 Rthl., 4000 Rthl., 5- bis 6000 Rthl.** auch zu **8- bis 10,000 Rthl.** zu einem Zinsfuß von **4 Procent** nachgewiesen werden durch die Expedition dieses Blattes.

## Fahrgelegenheit nach Meissen

für Personen, und zwar Sonnabends, den 5. Juni, früh 6 Uhr, und Sonntags, den 6. Juni, früh 4 Uhr, bei

**Friedrich Anke jun.**

## Warnung.

Um Unglücksfällen vorzubeugen, wird Jedermann gewarnt, bei unserm den dritten Feiertag fallenden Schießen die Schußlinie möglichst zu vermeiden.

Frankenberg, den 29. Mai 1852.

**Die Bogenschützen-Gesellschaft.**

# Garten-Concert

morgen, den ersten Pfingstfeiertag, in der Fischerschenke, ausgeführt vom Herrn Stadtmusikus Frau. Anfang Punkt halb 4 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr

Es ladet dazu ergebenst ein  
B. Volster.

# Großes Concert

den 2ten Pfingstfeiertag, im herrschaftlichen Garten zu Lichtenwalde, ausgeführt vom Stadtmusik-Corps zu Frankenberg, unter Leitung des Herrn Musikdirector C. Frau.

Es ladet dazu ergebenst ein  
S. Uhlig.

# In der Fischerschenke öffentliche Tanzmusik

den zweiten Pfingstfeiertag, von Nachmittags 4 bis Abends 9 Uhr. Es ladet dazu höflich ein  
B. Volster.

# EINLADUNG.

Den zweiten Pfingstfeiertag halte ich öffentliche Tanzmusik, zu welcher ich höflichst einlade.  
Schenkwrth Wittich in Hausdorf.

# Einladung.

Zur öffentlichen Tanzmusik den zweiten Feiertag in der Schenke zu Merzdorf ladet höflich ein der Schenkwrth J. S. Großer.

Einladung. Den zweiten Pfingstfeiertag wird im Kuchenhause öffentliche

# Tanzmusik

gehalten, wozu höflichst einladet  
S. Vogelsang.

Die Ausgabe der nächsten No d. Bl. erfolgt, der Feiertage halber, erst künftige Mittwoch von früh Punkt 7 Uhr an.

**Ergebenste Einladung.**  
Den zweiten Pfingstfeiertag zur öffentlichen Tanzmusik ladet ergebenst ein  
Weise in Mühlbach.

# EINLADUNG.

Den zweiten Pfingstfeiertag findet bei mir öffentliche Tanzmusik statt, wozu ich ergebenst einlade.  
August Wagner.

# Einladung.

Zur Theilnahme an unserm Vogel- und Sternschießen den dritten Feiertag sind alle Schießlustigen hiermit freundlichst eingeladen.  
Frankenberg, den 29. Mai 1852.  
Die Vogelschützen-Gesellschaft.

# Vermietbung.

Ein schöner, geräumiger Verkaufsladen, in bester Lage, soll nebst anstoßender Stube sofort vermiethet werden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

# Marktpreise.

Reisnig, den 22. Mai 1852. Weizen 5 Thlr. — bis 20 Ngr., Roggen 4 Thlr. 5 Ngr. bis 5 Thlr. 5 Ngr., Gerste 3 Thlr. — bis 18 Ngr. 8 Pf., Hafer 1 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. bis 2 Thlr., Erbsen 4 Thlr. 10 bis 27 Ngr. 5 Pf., Hirse 9 Thlr., Gries 8 Thlr.  
Die Kanne Butter 16 Ngr. bis 20 Ngr.  
Rohwein, den 25. Mai 1852. Weizen 5 Thlr. bis 5 Thlr. 10 Ngr., Roggen 4 Thlr. 15 Ngr. bis 5 Thlr., Gerste 3 Thlr. 7 Ngr., Hafer vacat, Erbsen 4 Thlr. 25 Ngr.  
Die Kanne Butter 17 Ngr. 2 Pf. bis 18 Ngr.

# Speiseanstalt zu Frankenberg.

**Speisezettel.**  
Den 1. Feiertag: Reis mit Rindfleisch.  
Montag: Fällt aus.  
Dienstag: Gräupchen mit Rindfleisch.  
Mittwoch: Linsen mit Schweinefleisch.

Das morgende Sonntagsbuden erhalten Mstr. Zacharias, Mstr. Eippoldt am Stadtberge und Mstr. Rüdiger.

